

Händedesinfektion in 30 Sekunden



Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel
(3 – 5 ml = 2 – 3 Spenderhübe) bis zur Trocknung
einreiben.



Dabei die gesamte Hand für mindestens 30
Sekunden mit dem Desinfektionsmittel benetzen.



Besonders wichtig: Finger- und Daumenkuppen,
Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Ansprechpartner*in / präsentiert von:

Das **mre-netz regio rhein-ahr** ist ein von den
Gesundheitsämtern eingesetztes Netzwerk zur Prävention
und Kontrolle multiresistenter Erreger (MRE). Die Koordi-
nations- und Beratungsstelle ist am Universitätsklinikum
Bonn angesiedelt

Anschrift:

Universitätsklinikum Bonn
mre-netz regio rhein-ahr
Institut für Hygiene und Öffentliche
Gesundheit
Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn

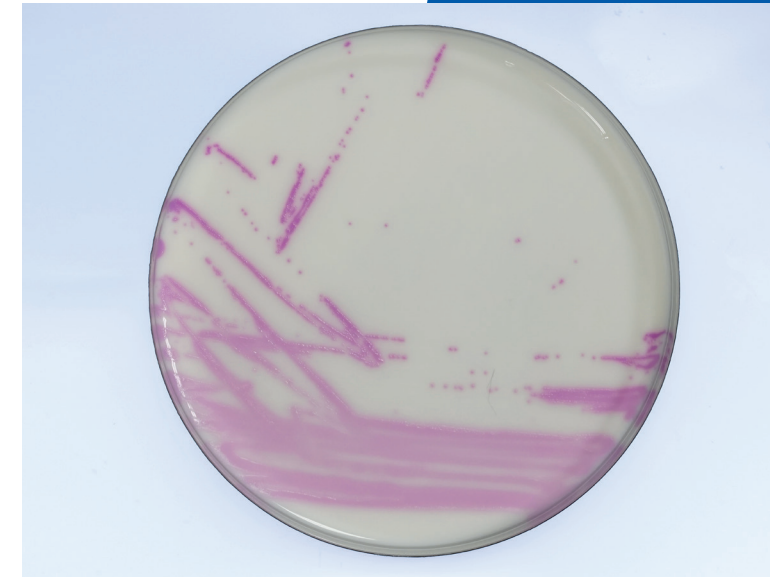
Kontakt:

E-Mail: mre-netz@ukbonn.de

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.mre-rhein-ahr.net

Stand: September 2025

MZ06123_20251113



VRE

Vancomycin-Resistente Enterokokken

Informationen für Patient*innen
und Angehörige



Vancomycin-Resistente Enterokokken

Was bedeutet VRE?

Enterokokken sind Bakterien, die bei allen Menschen im Darm vorkommen. Selten können sie auch Infektionen verursachen. Bei bestimmten Enterokokken-Stämmen ist das sonst gut wirksame Antibiotikum Vancomycin nicht mehr wirksam. Man bezeichnet diese Bakterien deshalb als Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE).

Wann wird es gefährlich?

Im allgemeinen sind VRE-Bakterien für gesunde Personen außerhalb des Krankenhauses ungefährlich. Aber im Krankenhaus ist das Übertragungs- und Erkrankungsrisiko für bestimmte Patient*innen erhöht. Gefährlich wird es, wenn VRE-Bakterien aus dem Darm in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen. Diese Erkrankung zu behandeln ist schwierig, da viele Antibiotika nicht mehr wirksam sind.

Wann soll behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihre Ärztin oder Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der noch wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von VRE-Bakterien ohne Krankheitssymptome ist nicht sinnvoll.

Darauf müssen Sie sich als VRE-Patient*in einstellen

Im Krankenhaus

Im Krankenhaus gibt es abwehrgeschwächte und schwer erkrankte Patient*innen sowie frisch Operierte. Damit eine Übertragung von VRE auf diese Patient*innen möglichst vermieden wird, sind verschiedene Maßnahmen erforderlich. Im Falle einer Einzelzimmerisolierung müssen sich Besucher*innen vor Betreten Ihres Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen. Das Personal trägt zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe).

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig:

Alle (Patient*innen, Besucher*innen und Personal) müssen sich vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren! (Wie es im Klapptext beschrieben wird.)

Im Privatbereich

- » Außerhalb des Krankenhauses ist ein Übertragungsrisiko sehr gering. Führen Sie ein normales Leben.
- » Waschen Sie sich häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.
- » Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegenden darüber, dass bei Ihnen VRE-Bakterien gefunden wurden.
- » Meiden Sie körperliche Kontakte zu Personen mit offenen Wunden und Tumorerkrankungen.

Darauf müssen Sie sich als VRE-Patient*in einstellen

In Pflegeeinrichtungen

- » Hier sind deutlich weniger Schutzmaßnahmen als im Krankenhaus erforderlich.
- » sinnvoll sind z.B. häufiger Wäschewechsel und die regelmäßige Händedesinfektion, auch der Besucher*innen.
- » Isolierungsmaßnahmen sind nur in Ausnahmefällen angebracht.

Wie werden VRE übertragen?

Hohe Konzentrationen an VRE-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein. In geringeren Konzentrationen können sie sich auch im direkten Umfeld (Handkontaktflächen) der Patient*innen befinden. Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird es erreicht?

Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung von VRE auf Mitpatient*innen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei die korrekte Händehygiene.



Mit freundlicher Unterstützung des MRE-Netz Rhein-Main